

# EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

## Pro Finlandia. Finnlands Weg in die Unabhängigkeit

Zur Ausstellungseröffnung lädt die Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität Sie und Ihre Freunde herzlich ein. Sie findet statt im Rahmen der 7. Nacht des Wissens in Hamburg. Der Eintritt ist frei.

**Sonnabend, den 4. November 2017 · 19 Uhr**

Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität  
Hauptbibliothek  
Holstenhofweg 85  
22043 Hamburg

## PROGRAMM DER ERÖFFNUNG

### Begrüßung

Dr. Jan-Jasper Fast  
Direktor der Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität

### Grußwort

Hans-Christoph Stadel  
Honorarkonsul von Finnland, Hamburg

### Einführung in die Ausstellung

Prof. Dr. Bernd Wegner  
Historiker, Hamburg

### Besichtigung der Ausstellung

## AUSSTELLUNGORT

Bibliothek der  
Helmut-Schmidt-Universität  
Holstenhofweg 85  
22043 Hamburg

### Dauer der Ausstellung

4. – 22. November 2017

### Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag 9–16 Uhr  
Freitag 9–14 Uhr  
Sonnabend, 4.11.2017, 17–24 Uhr  
(„Nacht des Wissens“)

Eintritt frei · Barrierefreier Zugang

### Anfahrt

Sie erreichen den Veranstaltungsort mit den Buslinien E62, 10, 261, 263 und der Schnellbuslinie 35 (Haltestelle „Universität der Bundeswehr“).

Weitere Informationen erhalten Sie im  
Veranstaltungskalender der Bibliothek.



[ub.hsu-hh.de/termine](http://ub.hsu-hh.de/termine)

Die Bibliothek der  
Helmut-Schmidt-Universität



FINNLANDS WEG IN DIE UNABHÄNGIGKEIT

## AUSSTELLUNG

4.–22. NOVEMBER 2017

# DIE AUSSTELLUNG

Anlässlich des Festjahres 2017 zur 100-jährigen staatlichen Unabhängigkeit Finnlands präsentiert die Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität die Ausstellung „Pro Finlandia. Finnlands Weg in die Unabhängigkeit“. Diese zum Jubiläum neu entstandene Wanderausstellung behandelt die historischen Beziehungen Finnlands zu Deutschland, Großbritannien und Österreich-Ungarn vom Mittelalter bis Anfang der 1920er-Jahre. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem 19. Jahrhundert und der Zeit des Ersten Weltkriegs.

Die frühesten Kontakte entstanden durch die Handelsbeziehungen im Ostseeraum; weitere Berührungspunkte brachten die Reformation und der Dreißigjährige Krieg mit sich. Im 19. Jahrhundert stand die Wissenschaft im Fokus: Vor allem britische Forscher interessierten sich für Finnland. Bald machte man sich auch von Finnland aus an deutsche und britische Universitäten auf und importierte von dort industrielle Innovationen. Außerdem waren die Kontakte in der Kunst besonders eng.

Ende des 19. Jahrhunderts wurde die weitgehende Autonomie Finnlands im Russischen Reich zu einer politischen Frage. So stärkten beispielsweise deutsche, britische, österreichische und ungarische Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Kultur Finnland in der Phase der verstärkten russischen Vereinheitlichungsmaßnahmen den Rücken und unterstützten das finnische Unabhängigkeitsbestreben in der „Pro Finlandia“-Petition, welche Namensgeber für die Ausstellung ist. Staatliche Institutionen hingegen hielten sich zurück. Der politische Einfluss Deutschlands in Finnland während der Zeit des Ersten Weltkriegs endete mit der Niederlage des Deut-

schen Kaiserreichs Ende 1918. Auf der Suche nach einer neuen Positionierung im internationalen Gefüge wandte sich Finnland u.a. wieder Großbritannien zu, aber die Beziehungen zu Deutschland blieben inoffiziell weiterhin stark.

Eine Ausstellung des Nationalarchivs Finnlands in Zusammenarbeit mit der Botschaft von Finnland und dem Finland-Institut in Deutschland.



THE NATIONAL ARCHIVES OF FINLAND



BOTSCHAFT VON FINNLAND BERLIN



FINNLAND-INSTITUT IN DEUTSCHLAND

Suomi  
Finland  
100

